

OBESUNNE-Zytig

DAS NEWS-MAGAZIN DER STIFTUNG OBESUNNE IN ARLESHEIM

Passion für die Linie –
der Zeichner Nicolas Hosch
Seiten 1–3

Experten fürs Handwerk –
der Herrentreff
Seiten 4/5

Raum für Religion –
Kirche in der Obesunne
Seite 6



Die Leidenschaft von Nicolas Hosch

Nicolas Hosch wohnt in unserem Pflegeheim und ist passionierter Zeichner. Überrascht und gleichzeitig erfreut über unser Interesse erklärt er sich bereit, uns Einblick zu geben in sein vielseitiges Leben, in dem er seinem künstlerischen Talent Freiraum gegeben hat.

Ein Mann, ein Hund, ein Strich | Zeichnung: Nicolas Hosch

«Ich hatte ein anregendes Elternhaus – weltoffen, kunstsinnig und integer. Als Junge wurde mir Einblick in verschiedene Berufe und Handwerksgattungen ermöglicht. Gesundheitliche Probleme und die Weltlage – es war Krieg – führten dazu, dass ich über Jahre auch die

Landwirtschaft kennenlernte. Später wurde ich über meine Praxis Architekt. In den Krisenjahren ab 1977 verdiente ich mein Geld in der Unterhaltungselektronik. Vorkenntnisse hatte ich keine, doch es war für mich die einzige Chance. Erst Jahre später kam ich über den

Tief- und Gleisbau wieder zurück zum Hochbau. Zurückblickend war es gut, dass ich keine Vorurteile hatte, weder gesellschaftlich noch beruflich.

→ Fortsetzung Seite 2

Meine Freude am Malen begann schon als Kind und sie ist bis heute geblieben. Für mich war es immer ein Ausgleich und stand nie im Zusammenhang mit meinem beruflichen Werdegang.

«Meine Kunst kann ich ohne Einschränkungen ausleben, denn ich hatte nie ein Atelier und arbeitete auch nicht mit einer Staffelei.»

Nicolas Hosch

Als ich mich im Alter nach einer schweren Lungenentzündung nicht mehr richtig erholen konnte, entschied ich mich, ins Pflegeheim einzutreten. Erstaunlicherweise erholte ich mich hier körperlich wie auch geistig gut – nur jünger wurde ich nicht!

Meine Kunst kann ich ohne Einschränkungen ausleben, denn ich hatte nie ein Atelier und arbeitete auch nicht mit einer Staffelei. Ich male auf Papier und bevorzuge Pastell- und Ölkreiden. Unter uns gesagt: Am liebsten würde ich mit dem Finger malen. Die Frage, ob ich Lieblingsbilder habe, muss ich mit einem «Jein» beantworten. Meine Bilder gefallen mir alle so wie sie sind, auch wenn ich vielleicht heute bei einzelnen Motiven den Strich etwas anders ziehen würde.

Die Aktivierung der Obesunne bietet unter anderem auch eine Männerwerkstatt an, in der ich gerne mitarbeite. Vielleicht waren Sie am Obesunne-Plausch und orientierten sich nach den Wegweisern. Diese wurden von der Männergruppe angefertigt. Die Männerwerkstatt übernimmt allgemeine Flick- und Reparaturarbeiten an Gegenständen, setzt aber auch eigene Projekte um. Zum Beispiel stellte die Gruppe schon einen Schemel für Kurzbeinige her und arbeitet zurzeit an einem Laufrad für Kinder. Ich möchte Sie ermuntern, den Bericht über die Männerwerkstatt auf den Seiten 4 und 5 zu lesen.»

Das Redaktionsteam dankt Nicolas Hosch für die Offenheit und seine Bereitschaft, eine Auswahl seiner Bilder hier zu veröffentlichen.

Zeichnungen: Nicolas Hosch



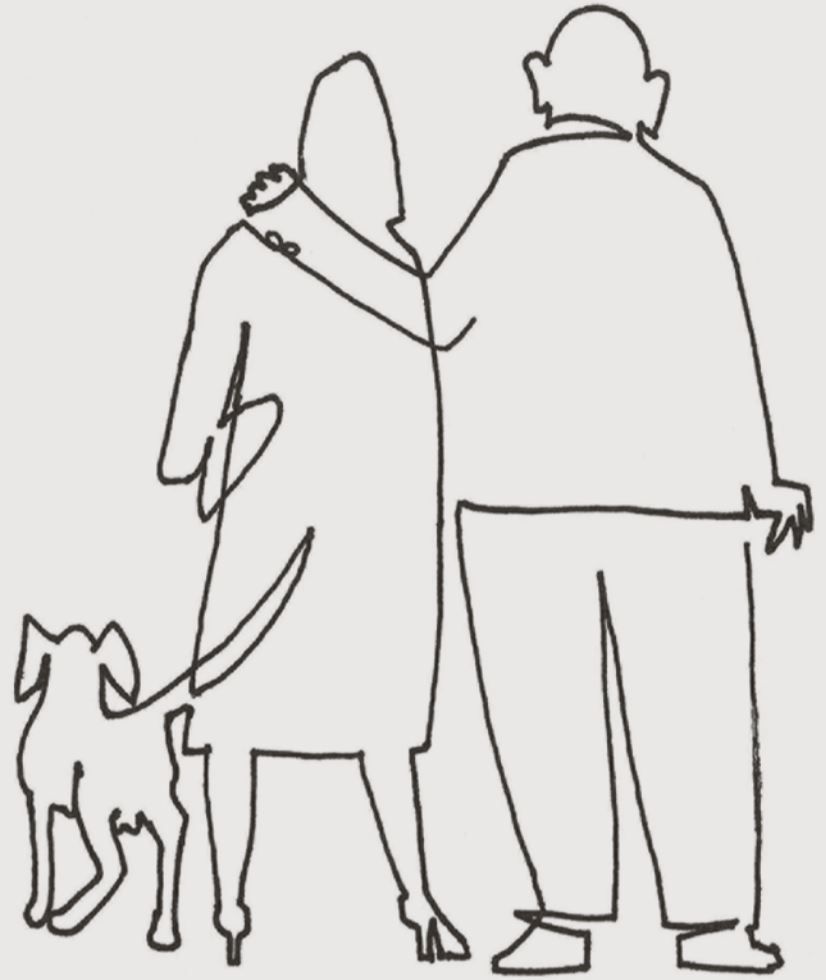
Nicolas Hosch beschreibt sein Vorgehen beim Zeichnen von Strichbildern: «Kontemplativ und in der Stille beginne ich mit der Augenpartie oder mit dem Profil in Zwiesprache mit der Person, die abgebildet werden soll. Daraus entwickelt sich Gestalt, Tätigkeit und Umgebung von selbst. Ich habe keinen Plan und keine Vorlage, sondern fange spontan mit dem einzigen Bestreben an, das Ganze in einem zusammenhängenden Strich – in beiden Richtungen – zu bewältigen. Allerdings setzt dies voraus, dass ich einerseits mit wachem Sinn und offenen Augen durchs Leben gehe und andererseits wie ein Musiker übe, übe und nochmals übe. Denn im Gegensatz zum Ohr lässt sich das Auge täuschen und ergänzt Fehlendes automatisch.»



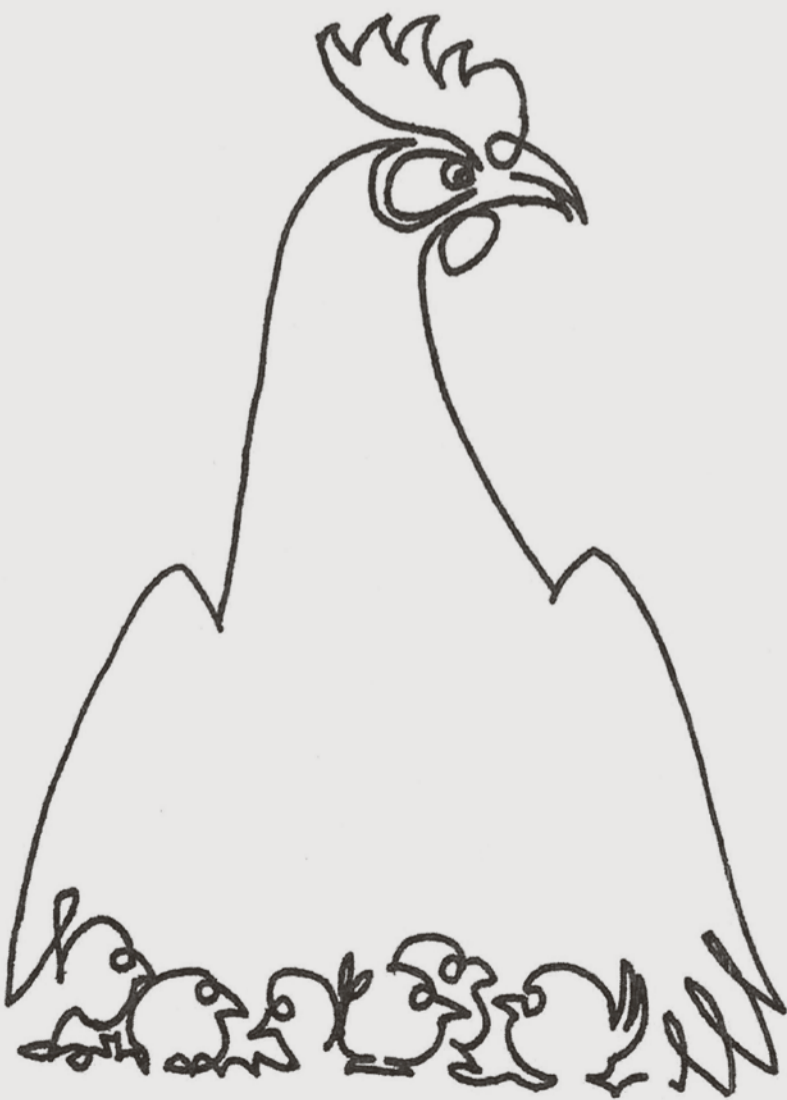
Nicolas Hosch beim Zeichnen | Foto: Eva Furler



14 11 14



21 2 15



4 3 15



6 1 15

Der Herrentreff



Die Fachleute vom Herrentreff am Werk | Fotos: Kathrin Schulthess, Claudio Galvani (Mitte)

In der Obesunne gibt es seit etwa zehn Jahren eine Arbeitsgruppe, die nur aus Männern besteht. Die Herren bieten verschiedene handwerkliche Leistungen und Reparaturen an. Die Leitung hat seit Beginn Andreas Koller. Die Männer kommen aus ganz verschiedenen Berufen und ergänzen sich deshalb so gut. Jeder hat seine ganz speziellen Stärken: Das geht vom Vorplanen übers Schrauben festdrehen, Kanten schmiegeln bis zur Millimeterarbeit mit der Stichsäge. Das Team kontrolliert zum Beispiel Rollstuhl-Bremsen oder befilzt Stuhlbeine neu. Sie fertigen auch grössere Objekte wie Wildbienen-Häuser oder Vogelhäuschen, von denen einige in der Umgebung stehen und fleissig besucht werden. Eine sehr anspruchsvolle Aufgabe war das Konstruieren einer Zementvase, die nun draussen im Kreisel steht.

Alle teilnehmenden Männer sind vom Fach – Architekten, Abwarte, Schreinermeister etc. – und hatten ein langes Berufsleben. So ist einer von ihnen Designer und hat einen Bobby-Car entworfen. Sie können vieles besser als der Leiter, der gerne zurückgreift auf den grossen Erfahrungsschatz beim Planen und Besprechen der Projekte. Kostbar ist auch die Mitarbeit der freiwilligen Helfer. Das Ganze wird am Schluss damit abgerundet, dass man zusammensitzt und *eine hebe tuet*.



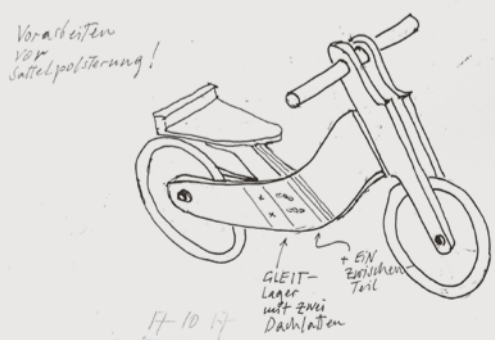
Geschmack frei Haus – der Lieferdienst der Obesunne (links), Elisabeth Born und Brigitte Weisskopf (oben), «Dinner-Max» mit Induktionsplatte (unten) | Fotos: Kathrin Schulthess (links, unten), Eva Furler (oben)

Gesunder Genuss daheim

«Jeder hat seine ganz speziellen Stärken: Das geht vom Vorplanen übers Schrauben festdrehen, Kanten schmiegeln bis zur Millimeterarbeit mit der Stichsäge.»

Der Bobby-Car und das brandneue Laufrad sind für die kleinen Gäste in der Obesunne und dürfen jederzeit von ihnen benutzt werden.

Anonym (Die Schreiberin ist eine freiwillige Helferin die aber nicht namentlich erwähnt werden will, weil sie nicht zur Männergruppe gehört)



Skizze für ein Holzlaufrad | Zeichnung: Nicolas Hosch

Der Mahlzeitendienst der Stiftung Obesunne ist ein Angebot, das schon seit vielen Jahren besteht und von den Kundinnen und Kunden geschätzt wird. Der Dienst richtet sich an Menschen, die aufgrund einer altersbedingten Einschränkung, einer Krankheit oder eines Unfalls nicht mehr selbst kochen können oder wollen. Seit September 2017 haben wir den Service ausgebaut und bringen die Mittagessen täglich von Montag bis Freitag – ausgenommen Feiertage – zu den Kundinnen und Kunden nach Hause.

Die Mahlzeiten werden mit viel Liebe von unserem Küchenteam zubereitet. Jeden Tag stehen drei Menüs zur Auswahl. Auf Anfrage bieten wir auch Spezialkostmenüs an, die kleingeschnitten, püriert, salzlos, glutenfrei oder laktosefrei geliefert werden. Die Zubereitung aller Speisen erfolgt nach den neusten ernährungswissenschaftlichen Erkenntnissen und entspricht selbstverständlich den gesetzlichen Hygienerichtlinien. Die Essen werden kalt geliefert und müssen mit einer Induktionsplatte direkt zu Hause schonend regeneriert werden. Auf diese Weise bleiben die Geschmacks- und Inhaltsstoffe der Speisen erhalten.

Für die Auslieferung der Mahlzeiten ist ein motiviertes Helferteam im Einsatz. Die Helferinnen und Helfer bringen das Essen jeweils zwischen 9 und 11 Uhr zu den Kundinnen und Kunden nach Hause. Durch den persönlichen Kontakt entstehen immer auch Gelegenheiten für ein Gespräch. Einmal pro Jahr sind alle Helfenden des Mahlzeitendienstes und auch des Mittagstisches zusammen mit den freiwilligen

Helferinnen und Helfern der Obesunne zu einem festlichen Nachtessen in der Obesunne eingeladen. Das Helferteam freut sich jederzeit auf die Unterstützung durch neue Kolleginnen und Kollegen.

Von Montag bis Freitag stehen drei 4-Gang-Varianten zur Auswahl:

- Tagesmenu
- Vegetarisch
- Schonkost

Auf Anfrage können auch Spezialkostmenüs bestellt werden die zum Beispiel kleingeschnitten, püriert, salzlos, glutenfrei oder laktosefrei geliefert werden. Die Mahlzeiten werden zwischen 9 und 11 Uhr geliefert. Zum schonenden Regenerieren der Speisen vermieten wir Induktionsplatten.

Freiwillige Mahlzeitenfahrerinnen und Mahlzeitenfahrer sind im Helferteam herzlich willkommen. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

Für weitere Informationen und Fragen steht Hildy Boog, Leiterin Hotellerie, gerne zur Verfügung unter der Telefonnummer 061 705 07 20 oder per E-Mail hildy.boog@obesunne.ch



Anna Sacker, Bewohnerin, mit Pfarrer Daniel Fischler während eines Besuchs | Foto: Eva Furler (links, oben)



Pfr. Matthias Grüninger, Theol. Nadia-Miriam Keller (oben), Andachtsraum (unten) | Foto: Kathrin Schulthess (unten)



Die Kirche bei den Menschen

Wenn die Menschen nur schwer oder überhaupt nicht mehr zur Kirche kommen können, dann muss die Kirche zu den Menschen gehen.

Darum sind Seelsorgerinnen und Seelsorger der katholischen und reformierten Kirchgemeinden von Arlesheim regelmässig in der Obesunne anzutreffen. Auf der einen Seite besuchen sie die Menschen, die das wünschen. Auf der andern Seite feiern sie mit ihnen Gottesdienste. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Obesunne sollen spüren, dass die Räume ihres Heims durchlässig sind. Die Beziehungen zu den Arlesheimer Kirchgemeinden sollen nicht abbrechen und damit auch die zur Dorfgemeinschaft nicht.

Freitagvormittag um 10 Uhr: Der Andachtsraum in der Obesunne füllt sich. Manche Seniorinnen und Senioren kommen selbstständig mit oder ohne Rollator. Andere werden von freiwilligen Helferinnen begleitet auf ihrem Weg vom Zimmer bis in den Andachtsraum, ein paar von ihnen im Rollstuhl. In 15 Minuten beginnt der Gottesdienst. Dann wird die kleine Gottesdienstgemeinde zusammen singen, beten und Gottes Wort hören.

So geschieht es jeden Freitag. Während in der einen Woche ein katholischer Gottesdienst gefeiert wird, ist es in der nächsten Woche alternierend ein reformierter. Bei den katholischen Gottesdiensten wechseln sich Eucharistie-

feiern mit Pfarrer Daniel Fischler ab mit Wortgottesdiensten gestaltet von der Theologin Nadia-Miriam Keller. Die reformierten Feiern werden von Pfarrer Matthias Grüninger meist als Wortgottesdienste gestaltet.

Vor den grossen christlichen Festtagen wird im Saal der Obesunne ökumenisch gefeiert – entweder mit Abendmahl oder mit Eucharistie. Eine Besonderheit stellt die Gedenkfeier für die Verstorbenen Ende Oktober dar. Sie wird von der Obesunne organisiert und von den Vertreterinnen und Vertretern der Kirche mitgestaltet.

Es werden Gratis-Fahrdienste zu den Sonntagsgottesdiensten angeboten:

- Arlesheim im Dom um 11.15 Uhr
- Reformierte Kirche um 10.00 Uhr

Die Bestellung des Fahrdiensts sollte jeweils am Freitag für den Sonntag aufgegeben werden bei:

- Katholischer Gottesdienst im Dom, Claudine Delley, Telefon 061 411 21 83 oder 076 317 92 24
- Reformierter Gottesdienst in der Reformierten Kirche, Verena Zwicky, Telefon 061 701 21 26

«Ich besuche gerne jede Woche am Freitagmorgen den Gottesdienst in der Obesunne. Ich bin zwar katholisch, aber ich gehe auch gerne zum reformierten Gottesdienst. Der Herrgott ist derselbe.»

Anna Sacker, Bewohnerin Obesunne

Impressionen vom Obesunne-Plausch

Bericht von Marie-Louise Kilcher

Vor etwa vier Monaten fand unser traditioneller Obesunne-Plausch statt. Zurückblickend auf Samstag, den 2. September 2017, möchte das Redaktionsteam den Event mit einem kurzen Bericht nochmals aufleben lassen.

Die Wetterprognose war nicht so grossartig wie im Jahr 2016, doch kurz vor Festbeginn hörte es immerhin auf zu regnen und es blieb bis fast zum Schluss der Veranstaltung trocken. Allerdings war es kühl geworden, so dass der kulinarische Teil wie auch die meisten Aktivitäten in den Innenräumen organisiert werden mussten. Angemeldet waren nahezu 500 Personen. Damit alles pünktlich bereitgestellt werden konnte, hiess es Hand anlegen.

Um 15 Uhr kamen die ersten Besucherinnen und Besucher. Erreichte man das Ziel mit dem Bus, hörte man schon von der Busstation aus

die Musik vom Karussell. Immer wieder standen Kinder mit leuchtenden Augen davor und warteten, bis sie an der Reihe waren, um auf einem der Tiere oder in der Kutsche mitzufahren.

Vor dem Haus Rägeboge konnten sich Jung und Alt beim Pfeilbogenschieszen messen und entlang des Obesunnewegs hatte man Gelegenheit, seine Treffsicherheit beim Büchsen- oder Hufeisenwerfen auszuprobieren oder eine Zuckerwatte zu geniessen. Wer Lust auf eine Rundfahrt hatte, stieg ins eTukTuk-Bähnli. Wenn sich der Hunger bemerkbar machte, konnte man sich im Stammhaus verwöhnen lassen. Bestimmt fand jeder etwas, worauf er Lust hatte oder spätestens bekam, wenn er die verschiedenen Angebote sah.

Im grossen Saal, der zur «Buurestube» umgestaltet worden war, wurde Raclette offeriert.

Dabei sorgte das Büeler Quartett für die musikalische Umrahmung. Zu den weiteren Aktivitäten im Stammhaus gehörten die Kunstwerke, die Festbesucher freiwillig mitgestalteten, und der Nussknacker, bei dem man sich eine Nuss verdienen konnte, wenn man schnell genug war, um sie mit dem Hammer aufzuschlagen.

Ging man der vertrauten Musik von der Drehorgel nach, so kam man zu Jörg Cantalupi, der seinen Standort im Verlauf des Nachmittags immer wieder wechselte und stets eine Gruppe von Zuhörern um sich hatte. Parallel dazu mischten sich die Clowns vom Verein Lebensfreude unter die Leute und erhaschten manches Lächeln von Kindern, Bewohnern und Bewohnerinnen wie auch von Besuchern und Besucherinnen. Wer am Kuchenbuffet stand, hatte die Qual der Wahl. Bei Kaffee und Kuchen ergaben sich meist interessante Gespräche. Wieder einmal hatte man Gelegenheit, sich besser kennenzulernen und auszutauschen.

Die positive Feststimmung blieb bis zum Schluss – auch dieser Obesunne-Plausch wird sicherlich vielen in guter Erinnerung bleiben. Die Geschäftsleitung möchte an dieser Stelle dem Organisationsteam, allen Mitarbeitenden aber auch allen Gästen herzlich danken. Sie alle haben zum guten Gelingen des Fests beigetragen.

Das Werk einer Künstlerin wird auch als ... bezeichnet.	die hellste aller Farben					Am Samstag, 9. Juni, findet auf dem Schillingsrain bei ... der Buebeschwinget statt.	Die Telefonnummern 117, 118, 140, 143, 144, 147 sind ...	Die ... regiert England, ohne zu regieren.	Männer sind bei ... meist sportlicher als Frauen. (Mz.)
Arbeitsort eines Arztes		3		frei (engl.)	Ein Audi ... lässt Männerherzen höher schlagen		Ein Medien-... besitzt viele Zeitschriften.	1	
letzter Vokal des Alphabets	Glimmende Zigarettenstummel, achtlos weggeworfen, können einen ... produzieren.		«Die ... einer Frau ist viel genauer als die Gewissheit eines Mannes.» (Rudyard Kipling)	Wer ... sollte sich wärmer anziehen.				das ... des Kolumbus	
«Schlank im Schlaf» (diese Diät gibt es wirklich; Abk.)			Viele ... aus Goethes «Faust» wurden Volksmund.	4			drei (ital.)	Radius (Abk.)	einzigartige Erscheinung (Abk.)
Muskeln schreibt man medizinisch als ...	Gärtner brauchen z. Zt. fleissig die Baum...				Eine ... auf der Autobahn missfällt den meisten.				
	akademischer Titel (Abk.)	Männergruppe in der Obesunne							Von ihr ist die Schweiz (mit Lichtenstein) umzingelt (Abk.).
Früher ein beliebtes deutsches Auto (Abk.).			Zum Glück gibt es auch die ... -Taste.	grosse CH-Firma (Abk.)	gehendes Tempo in Musikstücken	Laut beim Nachdenken	Vorgesetzter	Der Ton, der einen Halbton tiefer liegt als das E.	
rechts (Abk.)	Wasser (franz.)			Knoblauch (franz.)		6	Zur Zeit ... keine Mücke.	Gegenteil von Furcht	2
Eine ... kann durch einen Druckverband gestillt werden.						Autor von «My Fair Lady» G. B. ...			«for you» ist auch als 4 ... schreibbar.
«Das ... ist möglich zwischen Mann und Frau.» (Friedrich Dürrenmatt)								Gefährtin des Mannes	Eine ... ist manchmal kostbarer als die Antwort.
			Ein ...-Stück speichert auf kleinem Platz viele Daten.	elektrisches Schiebendach (Abk.)	CH-Autorennsportlegende (1936 – 1971) Jo ...		5		
Nicht dort, sondern ...	«Niemand kann sich seines Ich je so bewusst werden als mit geschlossenen ...» (Herman Melville)				Ein Sit-... ist ein friedlicher Sitzstreik.	kleinste Münzeinheit des Euro (Abk.)	Aktiengesellschaft (franz., Abk.)	Allgemeinzustand (medizinische Abk.)	
Dank Negativ-... kommt Vermögen in Umlauf.		7		handgeführte Sägemaschine					
In ihn versenkt der Bauer seine Saat.						... lassen sich vielfältig züchten.			

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Krizi: Männer, und anderes

Von Andreas Koller

Teilnahme an der Verlosung:

Lösungswort mit Absender versehen an die Redaktion schicken (per Post oder E-Mail). Der Gewinnerin oder dem Gewinner winkt ein Mittagessen nach Wahl zu zweit in der Obesunne. Einsendeschluss ist der 28.02.2018. Viel Glück!

Lösungswort:

Die aktuelle Jahreszahl wird meist in arabischen Ziffern geschrieben, es geht aber auch römisch.

Lösungssatz

Ausgabe 2/ 2017:

LE RIRE SUCRE LES LARMES

Gewinnerin:

Marlise Junker-Richterich, Biel-Benken

Agenda 2018

MÄRZ

Donnerstag
22. März 2018
16.15 – 16.45 Uhr
Apéro für neue Mitarbeitende

APRIL

Samstag
14. April 2018
9.00 – 16.00 Uhr
Frühlingsmarkt im
Dorfkern Arlesheim

Mittwoch
25. April 2018
14.30 – 16.30 Uhr
Infotreffen für freiwillige
Helferinnen und Helfer

MAI

Mittwoch
16. Mai 2018
12.00 – 15.00 Uhr
Essen für pensionierte
Mitarbeitende

Donnerstag
17. Mai 2018
15.00 Uhr
Bewohner-Forum

JUNI

Donnerstag
14. Juni 2018
halber Tag
Personalausflug 1. Gruppe

Mittwoch
13. Juni 2018
17.30 Uhr
Apéro für ehem. Stiftungsräte

Mittwoch
20. Juni 2018
halber Tag
Personalausflug 2. Gruppe

Donnerstag
21. Juni 2018
Nachmittag/Abend
Mieterausflug

Dienstag
26. Juni 2018
16.30 – 18.00 Uhr
Lehrabschluss-Apéro

AUGUST

Mittwoch
1. August 2018
ab 10.30 Uhr
1.-August-Feier

Jubiläen im Obesunne-Team August – Dezember 2017

25

Jahre | Jubiläum
Muecait Yalin

20

Jahre | Jubiläum
Andreas Koller

15

Jahre | Jubiläum
Jean-Noël Wilhelm

10

Jahre | Jubiläum
Petra Degen Danich
Céline Haas

5

Jahre | Jubiläum
Patricia Hänggi
Melanie Laible
Surya Brennan

Pensionierungen Aug. – Dez. 2017

2017

Ulla Liebetrau
Lorraine Simpson
Meyer

Herzliche Gratulation!

Bilderrätsel

Wo genau befindet sich
diese Holzskulptur?

*Auflösung Bilderrätsel Obesunne-Zytig
2/2017: Gartenanlage Cafeteria*



Fotos: Andreas Koller

Wir freuen uns über Lob oder Kritik.

Senden Sie uns Ihren Leserbrief
per E-Mail an info@obesunne.ch
oder per Post an die
untenstehende Adresse.

Impressum

Herausgeberin
Stiftung Obesunne
Bromhübelweg 15
4144 Arlesheim

Redaktion
Christine Brunner, Eva Furler,
Marie-Louise Kilcher

Gestaltung
MAWY Visuelle Gestaltung, Basel

Druck
Druckerei Bloch AG, Arlesheim

Auflage
1000 Ex.

Hausarztpraxis mit Schwerpunkt Geriatric

**Eröffnung im
Frühjahr 2018
Obesunneweg 1
4144 Arlesheim**

